Zeitschrift: Schweizer Schule

**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

**Band:** 14 (1928)

**Heft:** 26

**Titelseiten** 

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 02.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Schweizer=Schule

# Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz

Der "Pädagogischen Blätter" 35. Jahrgang

Für die Schriftleitung des Wochenblattes: 3. Trogler, Broj., Lugern, Billenftr. 14, Telephon 21.66 Inseraten-Annahme, Drud und Bersand durch den Berlag Otto Balter U.6. - Olten

Beilagen zur "Schweizer=Schule": Bolksschule · Mittelschule · Die Lehrerin · Seminar Abonnements-Sahrespreis Fr. 10.—, bei ber Post bestellt Fr. 10.20 (Check Vb 92) Ausland Portoguschlag Insertionspreis: Rach Spezialtarif

Inhalt: Der Schulnaturschuttag — Die Schulpause — Die sexuelle Auftlärung — Schulnachrichten -Krantenkasse — Bücherschau — Beilage: Mittelschule Ar. 4 (hist. Ausgabe)

# Der Schulnaturschutztag

Begründung und Vorschläge dur Durchführung. Von Dr. S. I. Herdog, Jug.

In der modernen Zeit, in welcher Roble, Del, Baffertraft und Elektrizität immer neue Triumphe feiern, bedrängt ein gewisser rücklichtsloser Fortschritt der selbstberrlichen Technit, verbunden mit beispiellofer Selbstlucht und frassem Materialismus, mehr und mehr das Leben in all seinen Erscheinungsformen. Mit bewaffneter Hand sucht ber fog. Zivilisierte die unsprünglichen Völkerschaften weiter Gebiete auszurotten, mit Silfe von Flugmaschine, Radio und den furchtbarften Mordwertzeugen schlachtet man die freilebenden Geschlechter aller Großtiere ab, aus grenzenloser Bergnügungs- und Gewinnsucht, ja sogar unter bem Vorwand von wissenschaftlicher Forschung und Volksbildung werben graufame Jagben veranstaltet und Tierquälereien raffiniertester Art begangen. Land-, Forstund Kischwirtschaft verlangen und besorgen aus begreiflichen Gründen mancherorts die Ausrottung von vielen Pflanzen und Tieren, die sie nicht als tostbare Zierden von Ader, Balb und See schätzen und leider nicht als notwendige Glieder im Wunder des Naturgetriebes zu würdigen wissen. Endlich legt man die zenstörende Hand unter bem Decimantel moderner Anforderungen der Industrie auch an die herrlichsten Landschaftsbilder ber Erbe und an die Kronzeugen ihrer wechselvollen Geschichte. Interessante und seltene Pflanzenarten werden Opfer einer sinn- und geistlosen Sammelober Zerstörungssucht, und selbst ber tote Stein, ben Jahrtausende oder Jahrmillionen verschont haben, muß heute gesprengt oder in Trümmer zerschlagen werben.

Mit tiesem Bedauern haben einsichtsvolle, wohlgesinnte Männer aller Länder und Nationen die schrecklichen Verwüstungen wahrgenommen und sich zu Bereinigungen zusammengeschlossen, um mit aller Kraft zu erhalten, was noch zu retten ist. So gründeten auch uneigennützige Natursreunde unseres lieben Heimatlandes den schweizerischen Bund für Naturschutz. Dieser will all die Naturschönheiten, die unser Land noch zieren, überall und zu seder Zeit frastvoll schüfen und schirmen, sodaß vorzüglich unsere siede Tier- und Blumenwelt in ungeschmälertem Reichtum erhalten bleibe.

Ausgehend von dem Erfahrungssatz: "Wer die Jugend gewinnt, dem gehört die Zukunft," trachtet der schweizerische Naturschutzbund von jeher darnach, auch die Schule für seine Ideen und Bestrebungen zu interessieren. Die maßgebenden Kreise find davon überzeugt, baß durch die begeisterte Mitarbeit der Jungen höchst wertvolle Erfolge erzielt werden können. Die ganze Bewegung gewinnt daburch eine breitere Grundlage, empfängt neue 3mpulse und sichert sich eine vielversprechende Zukunft. – Bereits im Jahre 1906 wies der Botaniker Dr. Hermann Chrift, wohl als erster auf Schweizerboden, in einer Ferienbetrachtung an die Lehrerschaft auf die Gefahren bin, welche anläglich ber sich immer mehrenden Ausflüge unserer schönen Blumenwelt brohen. Bald traten unter den schweizerischen Pädagogen zahlreiche begeisterte Unbanger und Berteibiger ber Naturschutzides auf ben Plan.

An Lehrertagen, Schulspnoben und Fachlehrer-